



Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.





13  
Das jauchzende Stolberg/

Mit  
Die Hoch-Bräflliche

Stolbergische Stamm-Residenz

Von dem iso glücklich daselbst regierenden  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn/

HERRN



Christoph



Friedrich

Grafen zu Stolberg / Königstein / Rochefort / Wer-  
nigeroda und Hohenstein; Herrn zu Epstein / Münzen-  
berg / Breuberg / Aligmont / Lohra und  
Glettenberg zc.

Das Hohe Glück erlebte/

Von Ihro Hoch-Bräfllichen Gnaden

Hoch-Fürst- und Hoch-Bräfl.

Hohen Anverwandten/

Im Monat Octobr. 1709. Gnädigt besucht zu werden/  
Nebst unterthänigster Anwünschung aller fernern Hoch-Fürstl. und  
Hoch-Bräfl. Prosperität in folgender Cantata  
und geziemender

Zaffel-MUSIC

Mit allem unterthänigsten Respect aufgeführt  
Von

Cyriaco Wielingen / Cant. & Coll. Sch. St.  
und dem Stolz. Choro Musico.

STOLBERG / druckt Gottfried Teutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.





Auf! Stolberg/ auf!  
 Ermünte deinen Sinn/  
 Wirf allen Kummer hin/  
 Bedenke dieser Zeiten Lauff:  
 Auf! Stolberg/ auf!

Recit.

Wer wünschet die/ du Ursprung grosser Helben/  
 Nicht tausend Glück/  
 Da isz das Geschick  
 Dir will von grosser Ehre melden?  
 Es gehen heut in deinen lustigen Hafen  
 Die angenehmsten Gäst und theure Reiches-Trafen  
 Mit vielen Freuden ein/  
 Von deren holden Schein  
 Dir jederzeit viel gutes zu gestossen/  
 Weil SE aus deiner Schooß entsprossen.

ARIE Canto.

Ich bin sehr hoch erfreut/  
 Mein Geist erholt sich wieder  
 Und singet frohe Lieder/  
 Verschwinde Traurigkeit/  
 Weil mir in vielen Jahren  
 Das Blick nicht wiederfahren/  
 Ich bin sehr hoch erfreut.

Recit.

Gott schüzet mich mit seiner Vater-Hand/  
 Mich drücken nicht die schweren Krieges-Plagen/  
 Davon so manches Land  
 Mit grosser Kummerniß weis allzuviel zusagen/  
 Krieg/ Theurung/ Pest und Seuchen  
 Die müssen ist von meinen Grenzen weichen.

Meiu



Mein theurer **Christoph Friederich**

Erweist sich  
Recht Landes-väterlich.  
Betracht ich meiner Zeiten Lauff/  
So gehet mir  
Bey unsrer **Landes-Sonnen-Sier**  
Ein Glücks-Stern nach dem andern auff.  
Wie solte diß nicht grosses Glück seyn?  
Es stellen sich als schöne Cedern-Reiser  
Die sämtlich hohe **Drafsen-Häuser**  
Auf meinen Bergen ein.

ARIE

Kommt ihr Musen/ helfft besingen/  
Laßt uns reine Wünsche bringen  
Stimmeth frohe Lieder an.  
Machet Bahn  
Diese Helden zu begrüßsen/  
Und die Freude zu verßsien:  
Kommt ihr Musen zc. da Capo.

Recit. Tenor.

Der Wille findt sich zwar/  
Doch unsrer schwaches Unvermögen  
Muß sich vor dieser hohen **Schaar**  
In tieffster Demuth nieder legen.  
Und so läßt unsrer schlechtes Lallen  
Die Hohe Gegentwart in Gnaden sich gefallen:

ARIE I.

Es geh' der theuren **Kürsten-Sonne**  
Nach Wunsch der Hohen in der Welt!  
SIE glänze stets zur Freud und Bonne  
Um Ihren treuen **Drafsen-Weld/**  
SIE ziere das **Stolberger-Haus**  
Mit **IHRER** schönsten Strahlen aus!

II.

Die **Elfenburger** Trauer-Schatten  
Die müssen sich nunmehr verziehn/

**Draf Ernstens** Glück muß sich ver-  
gatten

Und in verzüngter Wollust blühn/  
Das Hars-Gebürge weine nicht/  
Weil man von lauter Anmuth spricht.

III.



# Bras Ludwig Christian soll grü- nen

Und stets von Gott beglückt sehn/  
Der Himmel laß diesen Bühnen  
SIE nur beständige Wohlfahrt sehn/  
So wird durch DEN holden Schein  
Diß Stolberg auch vergnügt sehn.

IV.

Es müsse Hsenburg gelingen/  
Gott mehre DEN Jahre-Zahl/  
Daß SIE bis an die Sterne dringen  
Hin zu dem goldnen Götter-Saal/  
Wo kein betrübter Fall SIE legt/  
Da Nectar-Wein SIE stets ergetzt.

V.

# Bras Justus Christian soll leben

In Seiner Büdnen Duen-Dier/  
Die Ortenburger Nectar-Reben  
Ergetzen DEN Lust-Revier/  
Wo SIE kein Unglücks-Sturm erschreckt/  
Und Gottes Schuß SIE selber deckt.

VI.

Der muntre Milch findet seinen Gatten  
Bey dieser rauhen Herbstes-Zeit;  
Die Fama will numehr verstaten  
Zu rühmen ohnverhoffte Freud:  
Auch wünschen wir viel tausend Glück  
Zu diesem Göttlichen Geschick.

VII.

Was hier in unsern Wunsch vergessen /

# Ersetzt Bras Christoph Friderich Nebst der Frau Bräfin und CON- TESSEN,

JHR hohes Wohl vermehre sich/  
Wer sich von diesem Hause nennt/  
Sey nicht von unserm Wunsch getrennt.

Tuccl.

SIE leben/ Doch Fürst- und Doch-Bräufliche Häuser  
Kein Störenfried trenne das liebliche Band/  
SIE wachsen wie Libanons grünende Reiser/  
So freuet sich Stolberg/ so jauchzet das Land.

R. &amp; S.



78 M 352

TA → OL

konf







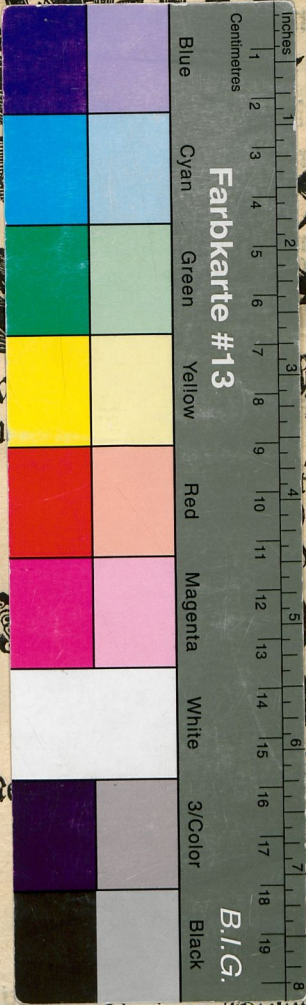
Die Hoch-Braffliche

# Stolbergische Stamm-Residenz

By dem iso glücklich daselbst regierenden  
Hochgebohrnen Grafen und Herrn /



# Christoph Friedrich



Königstein / Rochefort / Wer-  
; Herr zu Eysstein / Münzen-  
/ Nigmont / Lohra und  
Stenberg etc.

die Glück erlebte /  
Hoch-Brafflichen Gnaden  
und Hoch = Braffl.  
Anverwandten /

9. Gnädigt besucht zu werden /  
Ehreung aller fernern Hoch-Fürstl. und  
Herlichkeit in folgender Cantata  
geziemender

## MUSIC

mit dem höchsten Respect aufgeführt  
Von

Cyriaco Spielingen / Cant. & Coll. Sch. St.  
und dem Stolb. Choro Musico.

Axi

